

Rundschreiben Herbst 2014

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geschätzte Vereinsmitglieder, Förderer und Sponsoren,
liebe Freundinnen und Freunde der Eiszeitkunst aus dem Lonetal,**

mit diesem Rundschreiben wollen wir in einer Rückschau auf das nun allmählich zu Ende gehende sehr ereignisreiche Jahr 2014 vor allem **herzlich Danke** sagen. Danke für all das gemeinsam Erreichte bei der wissenschaftlichen Erforschung der Urgeschichte im Lonetal und der Präsentation der Eiszeitkunst.

Mit dem Blick auf 2015 und die kommenden Jahre wird deutlich, dass noch lange nicht alle unsere gemeinsamen Ziele erreicht sind. Die Urgeschichtsforschung bringt weiterhin spannende Ergebnisse und die Öffentlichkeitsarbeit im Dienste der Eiszeitkunst bleibt eine ständige Herausforderung. Besonders freuen wir uns auf den internationalen Archäologiekongress in der Osterwoche und den weiteren Prozess der Antragstellung zum UNESCO-Welterberang der Höhlenfundplätze.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen herzlich
Ihr

Hermann Mader, Landrat a.D.
Vorsitzender



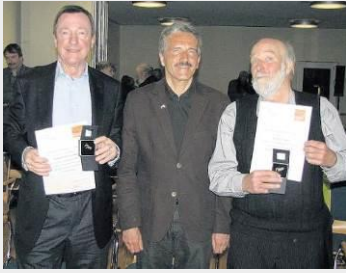
Mitgliederversammlung 2014

Bei der **Mitgliederversammlung des Fördervereins Eiszeitkunst im Lonetal e.V.** am 19. März im Bürgerhaus Niederstotzingen-Stetten o.L. konnten die Beschlüsse gefasst werden auch in diesem Jahr die Forschungen der Universität Tübingen an der Fetzershaldenhöhle und bei Börslingen zu fördern sowie beim Archäopark Vogelherd mit einem Betriebskostenzuschuss Unterstützung zu leisten.

Nach den Formalien der Versammlung referierte Frau **Ewa Dutkiewicz**, die wissenschaftliche Betreuerin des Archäoparks Vogelherd, über Technik, Funktion und Bedeutung der **Markierungen** auf den Kunstwerken und Werkzeugen des Aurignaciens.



Ehrenmitglieder des Fördervereins



Persönlichkeiten, die sich um die Erforschung der Frühgeschichte und den Erhalt der Umwelt des Lonetals oder um den Verein besondere Verdienste erworben haben, können durch den Vorstand zu **Ehrenmitgliedern** ernannt werden. Der Vorstand hat daher beschlossen, Herrn **Senator Dr. Michael Rogowski** aufgrund seines vielfältigen Engagements für den Archäopark und die Forschung und ebenso Herrn **Hermann Glatzle** für seine ehrenamtliche archäologische Forschung im Lonetal zu Ehrenmitgliedern des Fördervereins Eiszeitkunst im Lonetal e.V. zu ernennen.

Im Rahmen der Ehrungen mit Übergabe der Ernennungsurkunden bei der Mitgliederversammlung würdigte Hermann Mader das großartige ehrenamtliche Engagement von Dr. Rogowski. „Er hat neben seinem Engagement für die archäologische Forschung im Lonetal den entscheidenden Beitrag geleistet die Vision, originale Artefakte der Eiszeitkunst in einem Archäopark -am originalen Fundplatz Vogelherd- zu präsentieren, Realität werden zu lassen“ so Hermann Mader. Hermann Glatzle hat durch seine lang andauernde ehrenamtliche Arbeit nicht nur die Archäologie intensiv unterstützt, sondern sogar der Urgeschichtsforschung in unserem Raum ganz neue Perspektiven aufgezeigt.

Tagesexkursion nach Unteruhldingen und Bad Buchau

Die diesjährige **Tagesexkursion** des Fördervereins Eiszeitkunst im Lonetal e.V. führte am 24. Mai zum Archaeorama, den Pfahlbauhäusern und ins Federseemuseum.

Mit dem neuen **Archaeorama in Unteruhldingen** wird weltweit erstmalig das **UNESCO-Weltkulturerbe Pfahlbauten** sichtbar gemacht. Wie sieht es unter Wasser aus? Wie arbeitet die Taucharchäologie? Warum bauten die Menschen Dörfer auf Pfählen? Die Teilnehmer erlebten diese faszinierende Welt auch auf einem virtuellen Tauchgang.



Inmitten einer faszinierenden Moorlandschaft bot das **Federseemuseum** mit seinen bedeutenden archäologischen Objekten und zwölf stein- und bronzezeitlichen Häusern im Freigelände die Gelegenheit, prähistorische Lebensumstände detailliert kennenzulernen. Zu den exklusiven Führungen konnten ausgewiesene Fachleute gewonnen werden.

Bei einem Gegenbesuch des Vereins für Pfahlbau- und Heimatkunde e.V. aus Unteruhldingen mit seinem Vorsitzenden Prof. Dr. Schöbel im Archäopark Vogelherd wurde auch die gegenseitige Mitgliedschaft unserer Vereine vereinbart.

Aktuelle archäologische Forschung im Lonetal

Mit Unterstützung durch den Förderverein Eiszeitkunst im Lonetal setzten internationale Grabungsteams der Universität Tübingen im Mai unter der Leitung von Prof. Nicholas Conard Ph.D. die **Grabungen an der Fettershaldenhöhle** und im Oktober unter der Leitung von Prof. Dr. Harald Floss am **Freilandfundplatz bei Börslingen** fort. Die archäologische Forschung wurde durch einige wichtige Details zu den Lebensbedingungen in der Eiszeit bereichert. Auch wer die laufenden Grabungen besuchte konnte direkt viel Spannendes aus erster Hand erfahren.





UNESCO-Weltkulturerbe



Die **Kultusministerkonferenz** hat im Juni eine **Entscheidung über künftige Nominierungen aus Deutschland** für die UNESCO-Liste des Kultur- und Naturerbes der Welt getroffen.

Dabei handelt es sich an erster Stelle um die Höhlen der ältesten Eiszeitkunst auf der Schwäbischen Alb.

Derzeit wird durch das Landesamt für Denkmalpflege der Antrag auf Eintragung in die Weltkulturerbeliste der UNESCO vorbereitet. Der Entwurf soll bereits bis September 2015 dem World Heritage Comitee vorgelegt werden bevor **der endgültige Antrag bis Februar 2016** gestellt werden muss.

Nach Prüfungs- und Wartezeiten könnte die **Entscheidung beim WHC im Juni 2017** gefällt werden. Die Chancen auf eine Eintragung der Höhlenfundstellen der Schwäbischen Alb als UNESCO-Welterbe werden von den Experten als sehr gut eingeschätzt.



Fotobuch Liria und Athiko von der Mammuthöhle

Mit Unterstützung durch den Förderverein Eiszeitkunst im Lonetal e.V. ist im Sommer ein **Fotobuch von Gabriele Dalferth und Dr. Wolfgang Bausch** erschienen. Die Erzählung aus der Eiszeit führt unvorstellbare 40.000 Jahre zurück in das Lonetal und die bekannte Vogelherdhöhle, die als Fundort von Pferdchen, Mammut und vieler weiterer Eiszeittiere mittlerweile Weltruhm genießt.



Das Buch „**Liria und Athiko von der Mammuthöhle - Als die Eiszeittiere unsterblich wurden**“ ist mit

Fotos reich bebildert. Dabei haben die Autoren, beide Archäoguides am Vogelherd, Wert auf größtmögliche Authentizität bei der Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse gelegt. Ein abschließender Teil mit Erläuterungen trägt dazu bei, viel kompaktes Wissen über die Lebensumstände unserer Vorfahren zu vermitteln.



Erhältlich ist es zum Preis von 14,90 Euro beim Archäopark Vogelherd, bei den Autoren und mit der ISBN-Nummer 978-3-00-046494-2 über den Buchhandel. [Trailer auf YouTube](#)



Förderer und Sponsoren

Auch in diesem Jahr konnte sich der Förderverein Eiszeitkunst im Lonetal e.V. neben der vielfältigen privaten Unterstützung maßgeblich auf großzügige **Sponsoren** verlassen. Nur gestützt auf diese ist ja der Förderverein in der Lage, die archäologische Forschung im Lonetal, die Vermittlung der herausragenden Bedeutung der Eiszeitkunst für die Menschheit und das Erlebniskonzept des Archäoparks Vogelherd wirksam zu unterstützen.



Der Vereinsvorstand freute sich daher, an einem schönen Sommerabend im August bei einer stimmungsvollen **Sonderveranstaltung im Archäopark Vogelherd** gegenüber zahlreichen Sponsoren seinen Dank ausdrücken und neue Kontakte knüpfen zu können.

Einblicke ins Eiszeitleben

Nach einer freundlichen Begrüßung durch Bürgermeister Matthias Kraut erlebten am 14. November zahlreiche Zuhörer bei freiem Eintritt **Professor Nicholas Conard Ph.D.** zu einem **spannenden Abend im Rittersaal von Schloss Brenz** in Sontheim-Brenz.

Die Archäologen der Universität Tübingen sind mit der Forschung im Lonetal betraut und die laufenden Auswertungen erbringen spannende Ergebnisse. In jüngster Zeit wurden auch neue Fundplätze erschlossen, darunter bislang unentdeckte Höhlen und ein Freilandfundplatz. Prof. Conard machte in seinem Vortrag besonders deutlich, wie arbeitsintensiv Forschung ist, aber auch wie wissenschaftlich fruchtbar die Zusammenarbeit mit den meist jungen Archäologen aus verschiedensten Herkunftsländern sein kann.



Auch im direkten Gespräch mit Prof. Nicholas Conard und Hermann Mader konnten die Veranstaltungsteilnehmer einige Fragen rund um die Eiszeitarchäologie intensiv diskutieren.

Neue Internetseite des Fördervereins

Studierende der DH-BW in Heidenheim (BWL-Dienstleistungsmarketing mit Schwerpunkt Medien und Kommunikation) hatten im Rahmen einer Semesterarbeit Vorschläge und Entwürfe zu einer **Homepage des Fördervereins Eiszeitkunst im Lonetal e.V.** erarbeitet.

Auf Grundlage dieser Vorarbeit konnte nun ein eigener Internetauftritt des Fördervereins kostengünstig realisiert werden.

<http://foerderverein-eiszeitkunst.de/>



Internationaler Archäologie Kongress 2015



Mit engagierter Unterstützung durch Prof. Nicholas Conard und aufgrund einer gemeinsamen Initiative der Hanns-Voith-Stiftung, des Fördervereins Eiszeitkunst im Lonetal e.V., der Stadt Heidenheim sowie der Kreissparkasse Heidenheim wird die **Hugo-Obermaier-Gesellschaft für die Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit e.V.** ihre **57. Jahrestagung vom 7. bis 11. April 2015 im Congress Centrum Heidenheim** abhalten, einschließlich mehrerer Exkursionen ins Lone- und Achtal.

Die Jahrestagung der Hugo-Obermaier-Gesellschaft ist der **bedeutendste internationale Kongress der archäologischen Wissenschaft zur Urgeschichtsforschung des Eiszeitalters.**



Ein Anlass für diesen Kongress ist unter Anderem der **Abschluss der zehnjährigen Grabungs- und Forschungskampagne der Universität Tübingen** am Vogelherd bei Stetten o.L. und weiteren Fundplätzen des Lonetals. Die Ergebnisse werden hier dem internationalen Fachpublikum vorgelegt und diskutiert werden.

Längst ist es an der Zeit, einen neuen aktuellen **Exkursionsführer zu den Höhlenfundplätzen der Eiszeitkunst** zu gestalten. Mit Unterstützung durch den Förderverein Eiszeitkunst im Lonetal e.V., die Kreissparkasse Heidenheim und die Sparkasse Ulm wird dieser Führer nun produziert werden, der zunächst die Teilnehmer der Jahrestagung der Hugo-Obermaier-Gesellschaft begleiten soll, dann aber auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden wird. Die Ergebnisse der aktuellen Grabungen und der Stand der Forschung werden in diesem Übersichtswerk vorgestellt. Die beiden Täler der Ach und der Lone, sowie weitere Fundstellen in der näheren Umgebung werden dabei gemeinsam behandelt.



Im Rahmen des Kongresses wird es am **Mittwoch 8. April 2015, 19:00 Uhr**, einen **öffentlichen Abendvortrag im Emil-Ortlieb-Saal des Rathauses Heidenheim** geben.

<http://www.obermaier-gesellschaft.de/tagungen.html>



„Eiszeit“ verschenken



Zum Schluss unseres Rundschreibens noch **Geschenktipps fürs Weihnachtsfest**: Beim Infozentrum des Archäoparks Vogelherd Niederstotzingen-Stetten o.L. erhalten Sie **Einzelpersonen- und Familienkarten** für den einmaligen Besuch des Archäoparks oder als Jahreskarten sowie ein Steiff-Mammut als **Sonderedition „Loni“**, das oben erwähnte Buch **„Liria und Athiko von der Mammuthöhle“** und die **DVD „Das Mammut aus dem Lonetal“**.



Förderverein Eiszeitkunst im Lonetal e.V.
c/o Landratsamt Heidenheim
Felsenstraße 36
89518 Heidenheim
Tel.: 07321/321-2294, Fax: -2450
eiszeitkunst@landkreis-heidenheim.de